

Erfahrungsbericht

Erasmus in Alicante WiSe 2013/14

Grunddaten

Name:	Mareike Reimers
Fakultät/ Fach:	B.A. Sozialökonomie
Jahr/Semester:	WiSe 2013/2014
Land:	Spanien
(Partner)Hochschule/ Institution:	Universidad de Alicante
Dauer des Aufenthaltes:	5 Monate / 1 Semester

1. Vorbereitung und Anreise

Ungefähr ein halbes Jahr vor der geplanten Abreise begannen meine Vorbereitungen. D.h., da ich im Sommer 2013 los wollte, musste ich mich ab Januar 2013 um alle meine Unterlagen kümmern, die von dem Erasmus-Programm gefordert wurden. Nachdem ich von der Universität Hamburg relativ schnell eine inoffizielle Zusage bekam, musste ich mich noch bis Mai 2013 gedulden, bis sich die Gasthochschule bei mir meldete. Also keine Bange, wenn alle anderen Erasmus-Studenten schon ihre offiziellen Zusagen haben, in Spanien mahlen die Uhren halt doch noch etwas anders ;)

Auf Anraten von meiner Erasmus-Koordinatorin habe ich mich vorab darüber informiert, welche Kurse der Gasthochschule mir anerkannt werden könnten. Da ärgert man sich nicht im Nachhinein, falls etwas evtl. doch nicht anerkannt wird.

Ich persönlich fand es entspannter ein paar Tage vor dem offiziellen Beginn des Erasmus-Programms anzureisen, um sich schon einmal mit der neuen Stadt bekannt zu machen. Auf Facebook gibt es eine Tandem-Gruppe, mit der man im Vorhinein schon einmal Kontakt zu Einheimischen aufnehmen kann. Allgemein ist ein Facebook-Konto empfehlenswert, da fast alles über Fb organisiert wird (ist ja aber heute schon fast selbstverständlich).

Bezüglich des Fluges kann ich aktuell empfehlen, sich natürlich bei *Fluege.de* oder ähnlichen Seiten zu erkundigen. Allerdings gibt es seit November 2013 eine direkt Verbindung von HH-Alicante mit *Norwegian Air*, die in den meisten Vergleichsportalen nicht auftauchen. Die sind supergünstig und fliegen dreimal die Woche (Mo-Mi-Fr).

2. Unterbringung

Da ich in Deutschland relativ weit weg von der Uni wohne, wollte ich mir während des Erasmus-Semesters den Luxus gönnen, mal etwas länger schlafen zu können. Außerdem habe ich in zahlreichen Erfahrungsberichten gelesen, dass in Alicante selbst die ganzen Erasmus-Studenten wohnen. Die Spanier selbst jedoch wohnen in Uni-Nähe, in der Vorstadt San Vicente del Raspeig. Zudem hatten mir Bekannte, die z.B. in Frankreich waren, zu einem Studentenwohnheim geraten. Ich entschied mich dann für die *Villa Universitaria* (<http://www.villauniversitaria.com/>), die zwar mit ihren 375€/Monat relativ teuer war, dafür aber in den warmen Monaten auch einen Pool inklusive hatte. Ich kann nur jedem empfehlen, sich für eine Möglichkeit der Unterbringung in SanVi zu entscheiden, denn so hat man eher

Kontakt zu Spaniern. Außerdem kommt man mit Bus und Tram relativ fix in die Stadt. Nachts fahren auch Nachtbusse, nur unter der Woche kommt man nicht mehr zurück. Allerdings kann man in SanVi auch mal was trinken gehen etc.

Wenn man jedoch eher auf Partys und Erasmus-Leben aus ist, sollte man sich eine Wohnung in der Stadt suchen, z.B. unter <http://www.easypiso.com/>. Ihr solltet euch aber darauf vorbereiten, dass es im Winter ziemlich kalt werden könnte, da die wenigsten Häuser genügend isoliert oder mit einer Heizung ausgestattet sind. Dies Problem hatte ich zum Glück nicht, da es in meinem Resi-Zimmer eine Klimaanlage inkl. Heizung gab.

3. Kosten

Die Kosten variieren natürlich je nachdem, wie viel man an Miete zahlt. Allgemein kann man jedoch sagen, dass die Lebenshaltungskosten relativ niedrig im Vergleich zu Deutschland sind. An fast jeder Straßenecke gibt es einen *Mercadona* oder einen *Chinamarkt*, in dem man sich für den Unibedarf eindecken kann. Auch beim Weggehen abends kann man viel Geld sparen, da man überall angeschnackt wird, ob man nicht einen kostenlosen *Chupito* haben möchte. Auch ist der Eintritt in die Clubs oft kostenlos.

4. Studium/Hochschule

Die *Universidad de Alicante* kann man aus der Stadt mit der Tram L2 oder mit den Bussen L24 oder L34 erreichen. Die Fahrt dauert ca. 30 Minuten und zu den Hauptverkehrszeiten sind die öffentlichen Verkehrsmittel relativ voll.

Das Wintersemester fängt Anfang September an und eine Woche vorher beginnt die Einführungswoche. Stellt euch darunter aber keine vollgeplante Woche vor. Eigtl. handelt es sich dabei eher um 2-3 Termine sowie Bibliotheks- oder Unirundgang. Am besten meldet ihr euch in der Woche vor der Einführungswoche an der Uni an, im *Oficina de Movilidad* (*Pabellón de Alumnado – Gebäude 21*). Evtl. kriegt ihr da schon ein paar Unterlagen sowie Unterschriften und erspart euch nerviges Schlangestehen am ersten Tag der Einführungswoche, wenn alle Erasmus-Studenten kommen.

Als Erasmus-Student hat man zwei Wochen Zeit, um sich seinen endgültigen Stundenplan zu basteln. Bei Problemen, z.B. wenn man die Kurse im *Campus Virtual* (vergleichbar mit Stine) nicht wählbar sind oder ähnliches, kann man sich im *Oficina de Movilidad* melden.

Die meisten Vorlesungen dauern wie bei uns 2 Stunden, allerdings solltet ihr die ersten Male pünktlich sein, da es von Dozent zu Dozent abhängt, ob es das akademische Viertel gibt oder nicht. Außerdem gibt es meist Anwesenheitspflicht und mündliche Mitarbeitsnoten. Es ist also alles ein wenig wie in der Schule, denn man oft zusätzlich noch Hausaufgaben machen und Präsentationen halten muss. Als Erasmus-Student mit schwer auszusprechendem Namen hat man jedoch oft Glück und wird vom Dozenten nicht drangenommen. ;)

5. Alltag/Freizeit

Alicante ist nicht die schönste Stadt, aber es gibt trotzdem ein paar nette Ecken: das Castillo de Santa Bárbara, die Explanada... Wenn man mal ein paar Stunden Zeit hat, kann man aber

auch kurze Ausflüge z.B. nach *Altea* (ein kleines Fischerdorf nördlich von Benidorm), zum Palmenpark El Palmeral von *Elche* oder zur Isla *Tabarca* (eine kleine Insel vor der Küste Alicante) machen.

Über Feste oder Ähnliches kann man sich gut <http://www.alicanteturismo.com/> informieren.

Zum Shoppen gibt es einmal die große Einkaufsstraße *Avenida Maisonave*, aber auch verschiedene Einkaufszentren wie das *Plaza Mar 2* oder das *Gran Vía*. Zudem gibt es neben der Uni einen Outlet-Park, in dem es neben einem Kino oder *100 Montaditos*, der Treffpunkt für Studenten am Mittwoch, auch Outlets von Puma, Nike, Corte Ingles oder Desigual.

Wenn man unter der Woche feiern gehen will, hält man sich am besten an die Erasmus-Leute. Man kann sich hierzu z.B. bei *ESN* anmelden, da man ab und zu ein paar Vergünstigungen kriegt. Für mich hat sich das jetzt nicht gelohnt, da meine spanischen Freunde meist nicht auf Erasmus-Partys gegangen sind. Am Wochenende hält man sich einfach zuerst ans *Barrio*. Meist endet man dann im *Casino*. Was ich euch jedoch unbedingt ans Herz legen will, sind die Unipartys im *The One*, gleich neben der Uni. Für SanVi-Bewohner optimal, damit man sich mal den langen Rückweg spart. Zudem lernt man so mal das richtige, spanische Studentenleben kennen.

6. Fazit

Abschließend kann ich nur froh sein, mich für ein Erasmus-Semestern in Alicante entschieden zu haben. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, neue Freundschaften geschlossen und ein Land inklusive Kultur und Sprache von einer ganz neuen Seite kennen gelernt.

Ich kann nur jedem empfehlen, ein Erasmus-Semester zu machen. Die Leute in Alicante sind super nett, offen und herzlich!